

Die Sprüche

Das sich deinen Vater vnd deine Mutter frewen / Vnd frölich sein die dich gezeuget hat.

Gib mir / mein Son / dein hertz / Vnd las deinen augen meine wege wol gefallen.

Sup. 22.

Denn eine Hure ist ein tieffe grube / Vnd die Ehebrecherin ist ein enge grube.

Auch lauret sie wie ein Rauber / Vnd die Vrechen vnter den Menschen samlet sie zu sich.

Wo ist weh? wo ist leid? wo ist zanc? Wo ist klagen? wo sind wunden on vrsach? wo sind rote Augen?

Nemlich wo man beim Wein ligt / Vnd kompt auszusauffen was ein geschencft ist.

Sihe den Wein nicht an / das er so Rot ist / vnd im glase so schön stehet / Er gehet glat ein.

Aber dar nach beist er wie eine Schlange / Vnd sticht wie eine Ottern.

So werden deine augen nach andern Weibern sehen / Vnd dein hertz wird verkerete ding reden.

Vnd wirst sein wie einer der mitten im Meer schlefft / Vnd wie einer schlefft oben auff dem Mastbaum.

Sie schlagen mich / Aber es thut mir nicht weh / Sie kloppen mich / Aber ich füle es nicht.

Wenn wil ich auffwachen? Das ichs mehr treibe.

XXIII

Folge a nicht bösen Leuten / Vnd wüdsche nicht bey jnen zu sein.

Denn jr hertz trachtet nach schaden / Vnd jr lippen raten zu vnglück.

Durch Weisheit wird ein Haus gebawet / Vnd durch verstand erhalten.

Durch b ordentlich haushalten werden die Kamer vol / Aller köstlicher lieblicher Reichthum.

Ein weiser Man ist starck / Vnd ein vernünftiger Man / ist mechtig von kresssten.

Denn mit Rat mus man Krieg führen / Vnd wo viel Rat geben sind / da ist der Sieg.

Weisheit ist dem Narren zu hoch / Er thar seinen mund im Thor nicht auffthun.

Wer jm selbs schaden thut / Den heisst man billich einen Erzbösewicht.

Des Narren tücke ist sünde / Vnd der Spötter ist ein grewel für den Leuten.

Der ist nicht a starck / Der in der not nicht fest ist.

Exrette die so man b tödten wil / Vnd enzeuch dich nicht von denen / die man würgen wil.

Sprichstu / sihe / Wir verstehens nicht / Meinstu nicht der die hertzen weiset / merckets? vnd der auff die Seelen acht hat / kennets? Vnd vergilt dem Menschen nach seinem werck.

Is mein Son / c honig / denn es ist gut / Vnd honigseim ist süß in deinem halse.

Also lerne die Weisheit / für deine Seelen.

Wenn du sie findest / So wirds hertz nach wolgehen / Vnd deine hoffnung wird nicht vmb sonst sein.

Laure nicht als ein Gottloser auff das haus des Gerechten / Verstöre seine d ruge nicht

Denn ein Gerechter e felt sieben mal vnd stehet wider auff / Aber die Gottlosen versinken in vnglück.

Fürwe dich des falles deines sein / des nicht / Vnd dein hertz sey nicht fro vber seinem Vnglück.

Es möcht der **HERR** sehen vnd jm vbel gefallen / Vnd seinen zorn von jm wenden.

Exzürne dich nicht vber den Bösen / Vnd euer nicht vber die Gottlosen.

Denn der Böse hat nichts zu hoffen / Vnd die Leuchte der Gottlosen wird verlesschen.

Mein kind / fürchte den **HERR** / **KN** vnd den König / Vnd menige dich nicht vnter die Auffrüschten.

Denn jr Vnsal wird plözlich entsehen /

(Erzbösewicht) Erliche sind so boshaftig / das sie in jelbs gern schaden thun / da mit je Tzeher noch größer schaden leiden müsse. Als der jm lies ein auge ausstechen / das dem andern wey augen ausgestochen würden.

(Starck) Viel sind fed wenn es wol stehet / vnd fürchtet sich für zehen nicht wenn er allein ist.

(Tödten) Wie man die Christen vor zeten vnd noch jmer es wüger / vnd lacht noch dazu. Oder spricht / wie verstehens nicht / Ich mus meines Herrn befehl gehen lassen vnd gehorsam sein.

(Hontg) Das ist / Brauche der Güter / so die Gott gibt / vnd spare jr nicht die zu nachteil.

(Ruge) Als die der armen Kenser vnd Güter zu sich reissen / Oder sonst mit rücken ausbellen.

(Felt) Gott hilft jmer wider auff dem Gerechten / wie oft er verdribe vnd vertrieben wird.

(Solge) Das ist / Las dich dein arm böß leben nicht verdriessen / das du den bößen in jrem guten leben wöllest folgen.

(Ordentlich) Wens ordentlich im hause gehalten wird das schafft mehr denn große erbeit. Als wenn man gibt / wo / wenn wem man solc Sie impetus non est fortis, sed consilium est potens.

Denn

hen /